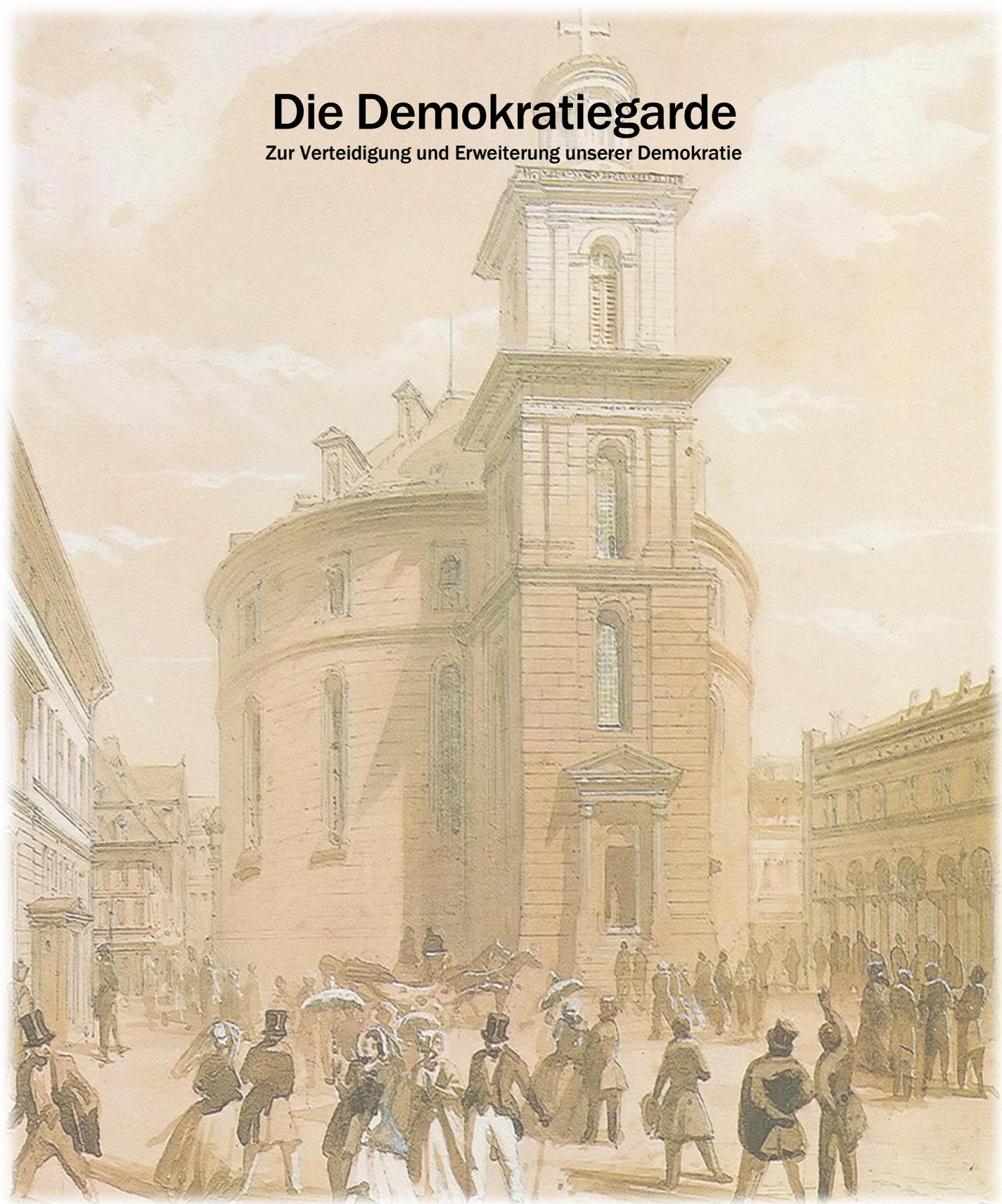


Die Demokratiegarde

Zur Verteidigung und Erweiterung unserer Demokratie



Einleitung

Die Funktion der Demokratiegarde ist es als Bindeglied zwischen den demokratischen politischen Parteien, den Vereinen und Organisationen und der Gesamtbevölkerung zu fungieren. Hauptaufgabe ist daher der Austausch zwischen ihnen zu verstärken und die Bildung um über Menschen- und Bürgerrechte, politische Verhältnisse und Prozesse aufzuklären und wie jeder und jede Einzelne dazu beitragen kann. Für all jene die sich bisher keiner Partei, Verein oder Organisation zuordnen können soll es als Ansprechpartner dienen. Dies wird unter anderem durch Veranstaltungen wie dem Demokratie Forum (DemFor) erreicht in der Bürger und Bürgerinnen sich mit Vertretern der Parteien – oder Vereinen – austauschen können. Dazu später mehr.

Ziel der Demokratiegarde ist es die Konfliktfähigkeit und Resilienz der Bevölkerung zu erhöhen, vor allem in der heutigen Zeit der multiplen Krisen: der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, das Massaker der Hamas in Israel, die Klimakrise, das Artensterben, den Zulauf den die anti-demokratischen Kräfte in Deutschland und weltweit (z. B. den USA unter Trump) erfahren und den Nachwirkungen der Covid-19 Pandemie.

Diese überparteiliche Organisation kümmert sich um neue Vernetzungen und Stärkung vorhandener Strukturen; sie organisiert das Demokratie Forum und macht Öffentlichkeitsarbeit (z. B. über Veranstaltungen informieren, Stellungnahme der Presse mitteilen); sie wird öffentlich präsent sein und auch auf Wochenmärkten, Demokratietagen und anderswo den Bürgern zur Verfügung stehen; im Internet ist die Präsenz auf sozialen Netzwerken essentiell: Facebook, Mastodon, WhatsApp, Youtube, TikTok, Instagram, usw. (X, früher unter Twitter bekannt, wird bewusst vermieden da seit der Übernahme Elon Musk's sich eine extrem toxische und feindselige Atmosphäre gebildet hat und desto eher alle ihr den Rücken kehren desto besser).

Als direkteres Bindeglied ist es eine weitere Aufgabe der Demokratiegarde Jugendliche und politikverdrossene zu mobilisieren indem auch lokal mehr Druck aufgebaut wird wenn Intransparenz, Unklarheiten oder Fehlkommunikation vorliegen. Des Weiteren soll eine Gemeinschaft aufgebaut werden die sich der zunehmenden Verrohung, die sich durch Drohungen, Angriffe und Belästigung auf lokale Politiker und Politikerinnen, Minderheiten, Polizisten und Rettungskräften materialisiert, entgegenstellen.

Die Demokratiegarde schwört die Treue zum Grundgesetz und der Bundesrepublik Deutschland als ein freiheitlich-demokratisches Land. Jeder Versuch diese Grundordnung zu beseitigen, die nach der Schreckensherrschaft, den Genozid und der massiven Kriegsverbrechen der Nationalsozialisten entstanden ist und auch die Lehren der Weimarer Republik beinhaltet, soll mit allen legalen Mitteln verhindert werden.

Werte und Fundamente

Das Fundament der Demokratiegarde sind die Menschenrechte wie sie in der [Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte](#) niedergeschrieben sind. Diese Rechte gelten universal für alle Menschen und werden mit der Geburt wirksam. Die [Bürgerrechte](#) sind jene Rechte die nur für die Bürger und Bürgerinnen in unserem Land gelten; sie bilden mit den Menschenrechten unsere Grundrechte. In unserem Grundgesetz sind diese Rechte niedergeschrieben und nach Art. 19, Absatz 2, darf „*[i]n keinem Falle [...] ein Grundrecht in seinem Wesensgehalt angetastet werden*“. Solite es dennoch jemand wagen unsere Grundrechte zu beseitigen, dann „*haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist*“ (Abs. 4).

Die Menschen- und Bürgerrechte bringen uns damit auch zur Menschenwürde die, wie Ihr wisst, an vorderster Stelle im 1. Artikel des Grundgesetzes steht:

„**(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.**

(2) Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.“

Doch was genau ist mit der Würde des Menschen gemeint?

Hierzu gibt uns [das JuraForum](#) die Antwort:

„*Mit Menschenwürde wird der unantastbare geistig-sittliche Wert eines jeden Menschen bezeichnet.*

Dieser umfasst auch den sozialen Achtungsanspruch des Menschen, der es verbietet, diesen zu einem bloßen Objekt des Staates zu machen.

Dem betroffenen Menschen darf nicht etwa durch Erniedrigung, Verfolgung, Brandmarke oder Ächtung sein Geltungsanspruch als Mensch abgesprochen werden.“

Der 1. Artikel unseres Grundgesetzes ist essentiell für unsere Demokratie, da sie eine unmittelbare Lehre aus der nationalsozialistischen Terrorherrschaft ist. Ebenso ist der Schutz der Menschenwürde eine Kampfansage an andere Diktaturen der Vergangenheit und der Gegenwart: das Individuum ist nicht der Willkür des Staates unterworfen.

Das bringt uns auch zum **Rechtsstaat**. Alles was der Staat tut muss nach den geltenden Gesetzen und den Regeln der Verfassung erfolgen. Die Gerichte in unserem Land überprüfen ob der Staat die Gesetze einhält und die Rechte seiner Bürger und Bürgerinnen schützt. Denn die Bürger sollen sich darauf verlassen können, dass ihre Rechte geschützt werden. Dazu gehört auch die Möglichkeit vor Gericht für sein Recht zu kämpfen. Das Gegenteil eines [Rechtsstaats](#) ist ein Polizeistaat oder eine Diktatur.

Demokratie ist mehr als nur die Bundestags-, Landestags- und Kommunalwahl. Unser demokratisches System hat sein Fundament, wie schon oben erwähnt, in den Menschen- und Bürgerrechten. Dazu zählen Meinungsfreiheit, Pressfreiheit, Religionsfreiheit, Versammlungsfreiheit, Bewegungsfreiheit, usw. Auch gehören Institutionen dazu wie der öffentlich-rechtliche Rundfunk, die Bundeszentrale für politische Bildung, die Bibliotheken und Museen und die unabhängigen Gerichte.

Nicht wegzudenken sind die Vereine die unsere Demokratie auch nochmal richtig Leben einhauchen – ob es nun ein Sportverein ist für Kinder, Jugendliche und Erwachsene oder Organisationen wie NABU die sich für den Umwelt- und Tierschutz einsetzen. Es ist ein Mosaik mit vielen bunten Glasstücken die zusammen ein prächtiges Bildwerk ergeben – ein Bildwerk, das genauso prachtvoll ist wie das Deutsche Volk, dass aus verschiedenen Religionen, Ethnien, Hautfarben, Lebensstilen, Regionen (von Ost- nach Westdeutschland und Nord- nach Süddeutschland, die jeweils ihre eigene Komplexität und Eigenheiten an sich haben die weit über diese grobe Aufteilung hinausgehen) und individuellen und kollektiven Geschichten besteht.

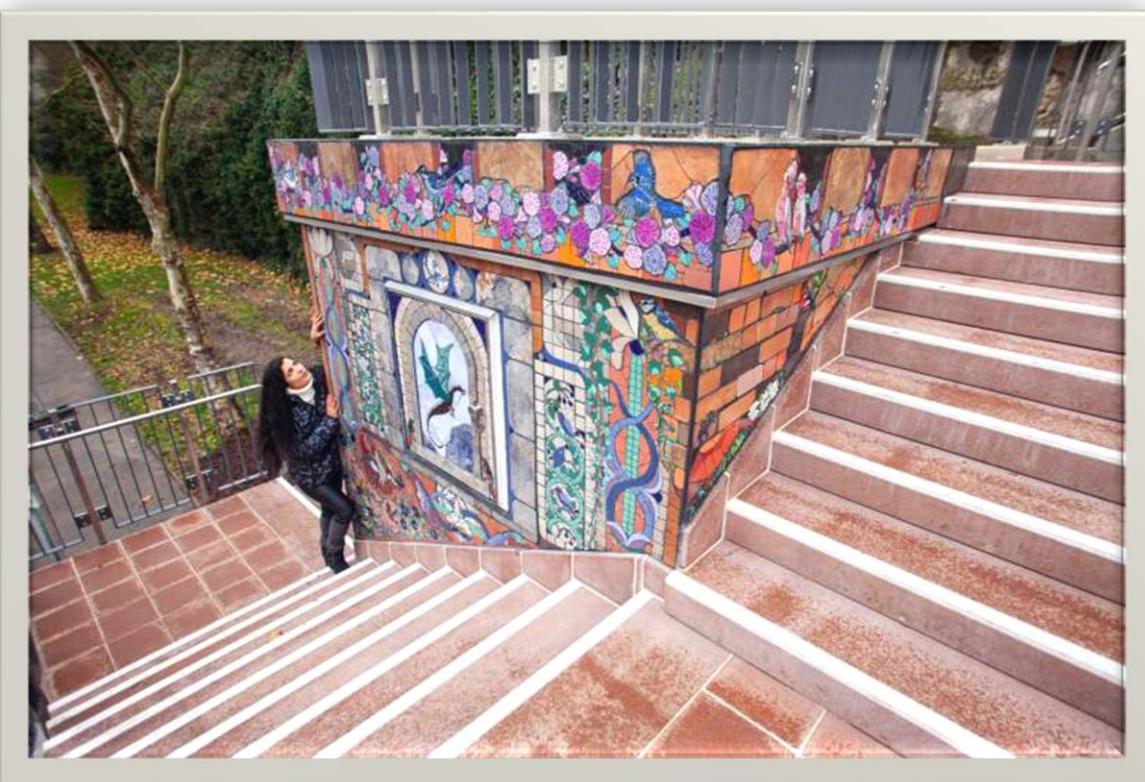


Abbildung 1 - Mosaik von der Künstlerin Isidora Paz-López die seit mehreren Jahren in Pirmasens in Rheinland-Pfalz mit ihrem Mann Chris Lukhaup und Kindern lebt (Quelle: [Deutsche Steinzeug](#))

Unsere Demokratie ist daher auch **pluralistisch**. Mit **Pluralismus** ist das „konkurrieren einer Vielzahl verschiedener gesellschaftlicher Gruppen und Organisationen mit- und gegeneinander um gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Macht“ gemeint. Konkret ist damit z. B. die Auseinandersetzung zwischen Arbeitnehmer (organisiert durch Gewerkschaften wie der IG-Metall) und Arbeitgeber (den Unternehmen) gemeint. „Voraussetzung für das Funktionieren des Pluralismus ist die Akzeptanz eines Ordnungskonzepts durch alle Teilnehmer, die sich auf die Grundregeln (Prinzipien) und auf die Institutionen des politischen Systems bezieht, in diesem Fall die Akzeptanz des Grundgesetzes.“ Konflikte sind also natürlich und gewollt, doch es werden Regeln befolgt.

Organisation

Die Demokratiegarde ist als eine Allianz der demokratischen Parteien, Vereine und Organisationen zu verstehen und dient der Stärkung und Schutz der oben genannten Werte und Fundamente – also unserem demokratischen System.

Aufgabe der Demokratiegarde ist es die Konfliktfähigkeit und Resilienz der Bevölkerung zu erhöhen damit unsere Demokratie nicht nur erhalten bleibt sondern auch verbessert werden kann. Hierzu wird das Demokratie Forum (DemFor) ins Leben gerufen in dem Bürger und Bürgerinnen; Parteien, Vereine und Organisationen und externe Experten involviert werden. Ein respektvoller Umgang miteinander ohne persönliche Angriffe ist ein wichtiger Baustein – dies heißt jedoch nicht, dass es keine hitzigen Diskussionen geben wird. Am Ende geht es darum konstruktiv zu diskutieren, je nach Thema geht es mal schneller Mal langsamer, die Hauptsache ist der Austausch zwischen den Beteiligten, Interessierten und Betroffenen. Die Parteien und Vereine schicken ihre Repräsentanten (auch Kleinparteien), die externen Experten sind dazu da die Diskussion auf den Boden der Tatsachen zu halten (Konsensfunktion) und die Bürger können offen ihre Meinung sagen (sollte es in der Zeitung abgedruckt werden, soll es das Recht auf Anonymität geben um die Identität des privaten Bürgers zu schützen).

Dieses Demokratie Forum würde vermutlich ein- oder zweimonatlich stattfinden mit verschiedenen Austragungsorten (separat organisiert in Bad Waldsee, Vogt, Bad Wurzach, etc. wenn es auf großes Interesse stößt und das Format auf breite Zustimmung stößt) und mit Themen die mindestens eine Woche zuvor bekannt gegeben werden. Sicherlich wird es eine Zeit der Einspielung brauchen und Verbesserungen oder Ergänzungen zu diesem Konzept sind willkommen.

Die Demokratiegarde an sich ist in der Anfangsphase auf ehrenamtlicher Basis organisiert. Wenn es größer wird, was hoffentlich der Fall sein wird, dann kann es sich durch Mitgliederbeiträge (Mitglied als „Wächter der Demokratie“) und Spenden finanzieren.

Die Arbeit verteilt sich auf **Presse- und Informationsarbeit** (zur Informationsarbeit zählt z. B. auch das Zusammensuchen von zuverlässigen und vertrauenswürdigen Quellen), **Öffentlichkeitsarbeit** (auf den sozialen Netzwerken, präsent auf Wochenmärkten in Form eines Stands, die Erstellung von Plakaten, usw.) und **Organisationsarbeit** (v.a. das organisieren von den Demokratie Forum Tagen -> Einladung an Repräsentanten und Experten schicken, Gebäude in dem es stattfindet organisieren, Dauer der Veranstaltung planen mit Puffer für Verlängerung, Bereitstellung eines Schlichters der im Notfall in Diskussionen eingreift wenn es zu eskalieren droht, etc.). Außerhalb des Demokratie Forums findet die Bildungsarbeit statt die auch durch Vernetzung stattfindet wie Kontakt zu Youtubern und Bloggern zu etablieren, oder auf sie aufmerksam zu machen, die sich dem ebenfalls verschrieben haben (z. B. MrWissen2Go (hat schon eine sehr große Reichweite, daher nur als Beispiel), 100SekundenPhysik, [der Verfassungsblog](#)).

